

Familiengottesdienst zu Hause feiern – 2. Sonntag im Jahreskreis

Vorbereitung des Gottesdienstes:

- Tisch vorbereiten (blaue Tischdecke oder Serviette und Familienkerze)
- Papieredelsteine und einen Glasedelstein in einer Schale mit Sand verstecken
- Segen, Impulsfragen, Legebilder, Ausmalbild zur Geschichte und Gottesdienstablauf im Folgenden
- Edelsteincollage (Plakat) in der zweiten Datei
- Gotteslob, 5 Teelichter

Lied Wir sind die Kleinen in den Gemeinden (<https://www.youtube.com/watch?v=OzFfjNjttC4>)

Eröffnung:

L: Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

(Kreuzzeichen machen)

Begrüßung *(Bild für die Kinder zum Ausmalen)*

L: Wir wollen unseren heutigen Gottesdienst mit einer kleinen Geschichte beginnen.

E: Rebekka ist 10 Jahre alt. Manchmal ist sie traurig. Die anderen Kinder in Rebekkas Dorf spielen nicht gern mit ihr. Ganz oft wird sie von den anderen Kindern ausgelacht, weil sie immer sagt, dass sie leiser sein sollen. Denn Rebekkas Ohren sind ganz empfindsam und hören auch das ganz Leise. Sie hört alles viel lauter als die anderen Kinder. Dabei möchte sie so gern mitspielen, beim Verstecken, beim Fußball und all den anderen Spielen. Sie fühlt sich ganz unnützlich: Alle anderen Kinder machen so tolle Sachen zusammen, nur sie, sie konnte nicht mitmachen, wegen der blöden Ohren. Ihr Großvater erzählte ihr zuhause dann immer Geschichten, in denen Jesus sagt, dass Gott alle Menschen liebhat. Gott hat über jeden Menschen ganz viel nachgedacht. Jeder Mensch hat von Gott ganz viele Begabungen bekommen, die ihn zu etwas ganz Besonderem machen. Aber Rebekka hatte das Gefühl, das Gott sie bei dem Verteilen der Talente vergessen hat. Ihr Großvater sagte dann immer: Gott wird sich dabei schon etwas gedacht haben. Das machte Rebekka ein wenig Mut.

Lied: Kindermutmachlied (<https://www.youtube.com/watch?v=8x4leet2laE>)

Als Rebekka an einem Tag aus der Schule kommt, steht die Mutter in der Haustür.

Mutter: Rebekka, Vater hat sein Mittagsbrot zuhause liegen lassen. Bringst du es ihm bitte?!

E: Rebekka machte sich auf den Weg zu dem Bergwerk, in dem ihr Vater arbeitet. Samuel, ein Freund ihres Vaters kam ihr entgegen.

Samuel: Hallo Rebekka, was machst du denn hier?

Rebekka: Mein Vater hat sein Mittagsbrot zu Hause vergessen, ich wollte es ihm bringen!

S: Dein Vater ist noch unten im Stollen am Arbeiten. Komm, ich bringe dich zu ihm.

E: Zusammen gehen sie in den Stollen. Es wird immer dunkler und auch ein bisschen unheimlich. Sie hören Hammerschläge. Das musste ihr Vater sein. Der wird Augen machen, wenn er mich sieht, freute sich Rebekka. Aber irgendwie war da noch ein anderes Geräusch.

R: Samuel, Hörst du das?

S: Ja, das ist dein Vater.

R: Nein, nein das andere Geräusch, so ein komisches Rieseln.

S: Ich höre nichts weiter, guck mal, gleich sind wir da.

E: Jetzt hatte der Vater sie auch entdeckt und winkt ihnen zu. Zusammen mit dem Vater kehren Rebekka und Samuel um und gehen wieder in Richtung des Ausgangs. Aber Rebekka wurde immer unruhiger. Sie hörte das Rieseln jetzt ganz deutlich.

R: Das Rieseln wird immer lauter, können wir uns nicht beeilen?

Vater: Ich höre nichts, was du dir wieder einbildest!

E: Aber Rebekka drängelte:

R: Wenn jetzt der Stollen einstürzt, ich habe Angst.

S: Ach, Rebekka, du hörst wieder die Flöhe husten. Hier ist kein Geräusch. Aber von mir aus können wir etwas schneller gehen.

E: Rebekka ärgerte sich, weil die Großen sie genauso auslachten wie ihre Spielkameraden im Dorf. Und dann wurde das Rieseln immer lauter, bis plötzlich hinter ihnen Steine zu Boden fielen. Erst kleine, dann immer größere. Rebekka und die beiden Männer liefen los. Kleine Steine trafen sie an den Schultern und auch am Kopf. Plötzlich krachen hinter ihnen die ganzen Wände ein, mit lautem donnern fallen riesige Brocken Stein auf den Boden. Endlich erreichen sie den rettenden Ausgang. Erschöpft und außer Atem fallen alle drei auf den Boden.

V: Du hast uns gerettet, meine kleine Rebekka!

E: keucht der Vater.

V: Heute Abend gebe ich ein Fest für meine Tochter Rebekka, die uns durch ihr feines Gehör gerettet hat. Ihr seid alle eingeladen.

E: Und am Abend kommen die ganzen Männer vom Bergwerk mit ihren Frauen und den Kindern. Alle feiern und sind fröhlich. Die anderen Kinder fragen Rebekka immer wieder, wie alles passiert war und wieso sie das leise Rieseln hören konnte. Und da dachte Rebekka an ihre Lieblingsgeschichte vom Großvater. Weil Gott mir das Talent gegeben hat gut zu hören, überlegte Rebekka, sind Vater, Samuel und ich gerettet worden! Lange Zeit wusste ich ja nicht, dass das was Gutes ist. Jeder Mensch kann viele Dinge und manche davon besonders gut. Die nennt man Talente oder Begabungen. Manche Begabungen erkennt man sehr schnell, andere muss man genauer suchen. Sie sind verborgen wie ein Edelstein! (Erzählerin findet in der Schüssel Sand einen Glasedelstein) Da ist man dann erst traurig und irgendwann stößt man auf das, was man besonders gut kann: Das ist dann der Edelstein. Manchmal passiert das eben durch Zufall, so wie heute mit meinem Gehör, verstand Rebekka nun. Und jeder Mensch hat nicht nur einen Edelstein, ein Talent in sich, sondern ganz viele. Sie sind ein Geschenk von Gott. (Glasedelstein zur Familienkerze legen)

Kyrie

L: Herr Jesus Christus, du schenkst uns unsere Talente A: Herr erbarme dich

L: Herr Jesus Christus, du hilfst uns unsere Talente einzubringen A: Christus erbarme dich

L: Herr Jesus Christus, durch dich können wir Talente im anderen bestärken A: Herr erbarme dich

Gloria GL 169

Tagesgebet

L: Lasset und beten

Allmächtiger Gott, du gebietest über Himmel und Erde, du hast Macht über die Herzen der Menschen. Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir; stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen, und schenke unserer Zeit deinen Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus. A: Amen

Lesung (1. Kor 12,4-11)

L: Lesung aus dem 1. Korintherbrief:

Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. (Tauben in die Mitte legen)

Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.

(Vierecke drumherum stellen)

Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; (Eule zu einem Viereck legen)

dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; (Apfel zu einem Viereck legen)

einem andern Glaube, in demselben Geist; (Fisch zu einem Viereck legen)

einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; (Hustensaft zu einem Viereck legen)

einem andern die Kraft, Wunder zu tun; (Elisabeth zu einem Viereck legen)

einem andern prophetische Rede;

einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; (Engel und Teufel zu einem Viereck stellen)

einem andern mancherlei Zungenrede; (Wörterbuch zu einem Viereck legen)

einem andern die Gabe, sie auszulegen.

Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will.

Wort des Lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott

Predigt

L: Erinnert ihr euch noch an die Geschichte von Rebekka? Sie war sehr traurig, weil keiner sie verstanden hat. Doch in ihr hat ein ganz besonderes Talent geschlummert, dass Samuel, ihrem Vater und ihr das Leben gerettet hat.

(Impulskarten in die Mitte legen.)

Was könnt ihr besonders gut?

Was haben wir für verborgenen Talente?

Gibt es Dinge, die unsere Familienmitglieder gut können aber noch nicht wahrgenommen haben?

(Kurze Stille)

L: Begeben wir uns nun in der Schale auf die Suche. Vielleicht ist darin etwas Verborgenes, wie das Talent in uns. *(Jeder findet in der Schale seinen Papiredelstein. Die sichtbaren und verborgenen Talente werden auf den Edelsteinen notiert.)*

L: Gott will, dass wir seine Geschenke suchen, Edelsteine wie Talente in uns! Sie sind verborgen und wir müssen sie erkennen. Und wenn wir erst mal eine Begabung gefunden haben, dann werden wir immer mehr finden. Der Edelstein soll euch daran erinnern, dass Gott alle Menschen lieb hat und jedem ganz viele Talente geschenkt hat. *(Plakat auf den Tisch legen)*

L: Kleben wir nun unsere Edelsteine zu dem Spruch auf das Plakat und legen es zur Familienkerze.

Fürbitten

(Bei jeder Fürbitte wird ein Teelicht an der Familienkerze entzündet und zu den Edelsteinen auf das Plakat gestellt.)

Eltern: Lieber Gott, jeder von uns hat eigene Talente und Fähigkeiten. Bitte hilf uns, diese einzusetzen, um anderen zu helfen.

A: Wir bitten dich erhöre uns

Kind: Guter Gott, bitte unterstütze uns, unsere Talente und Gaben zu erkennen, die uns zu dem Menschen machen, den du in uns siehst.

A: Wir bitten dich erhöre uns

Kind: Lieber Gott, danke, dass du mir die Gabe der ... (z.B. Hilfsbereitschaft) geschenkt hast. Gib mir die Kraft, damit anderen Menschen zu erfreuen.

A: Wir bitten dich erhöre uns

Kind: Lieber Gott, danke, dass ich so gut ... (z.B. Fußball spielen) kann. Bitte gib, dass ich diese Fähigkeit behalte und für andere einsetze.

A: Wir bitten dich erhöre uns

Eltern: Guter Gott auch unsere verstorbenen Familienmitglieder hatten wunderbare Fähigkeiten. Wir sind dankbar, dass du ihnen diese geschenkt hattest. Schenke ihnen Leben in Fülle bei dir.

A: Wir bitten dich erhöre uns

Vater unser

L: Beten wir wie Jesus uns zu beten gelehrt hat. A: Vater unser im Himmel... denn dein ist das Reich...

Lied Gott gab uns Atem GL 468

Schlussgebet

L: Gott gab uns Atem und auch viele Talente. Gott will mit uns die Erde verwandeln – so heißt es in dem Lied. Wir sollen unsere Talente nicht verstecken – nicht einbuddeln wie in der Geschichte, die wir gehört haben. Wir brauchen nicht ängstlich sein. Unsere Talente dürfen wir, wie unsere Edelsteine, sichtbar hinlegen und für andere und Gottes gute Welt einsetzen

Die Kerze wandert jetzt im Kreis und für jede und jeden wird folgendes Gebet gesprochen:

(Gebet auf kleiner Textkarte wird gemeinsam für jedes Familienmitglied gesprochen. Der, für den gebetet wird hält die Kerze in den Händen.)

Gott, wir danken dir, dass du ... (NAME) das Talent geschenkt hast, ... (TALENT BENENNEN).

Bitte hilf ... (NAME) dabei, nicht ängstlich durchs Leben zu gehen, sondern mutig und stark seine Talente einzusetzen – für sich selbst, für andere, für deine Welt. Amen.

Lied GL 818/ 815-819

Quelle: Rebekka entdeckt ihr Talent von Tanja Klettner
Segen aus dem Familiengottesdienst des Netzwerkgottesdienstes
Tagesgebet aus dem Schott

Text „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“

1. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief.
Wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!
2. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief.
Wir sind das Licht in der Nacht der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!
3. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief.
Wir sind die Hefe im Teig der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!
4. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief.
Wir sind der Schatz im Acker der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!
5. Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief.
Wir sind die Kinder im Leben der Gemeinde.
Egal was andre meinen, wir machen mit!

Text „Kindermutmachlied“

Refrain: La la la laaa la, la la la laaa
La la la laaa laaa laaa laaa, laaa-laaa-laaa
La la la laaa la, la la la laaa
La la la laaa laaa laaa laaa laaa

1. Wenn einer sagt: „Ich mag dich du, ich find' dich ehrlich gut“
Dann krieg' ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut
2. Wenn einer sagt: „Ich brauch dich du; ich schaff es nicht allein“,
dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl mich nicht mehr klein.
3. Wenn einer sagt: „Komm, geh mit mir; zusammen sind wir was“,
dann werd ich rot; weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß.
4. Gott sagt zu dir: „Ich hab dich lieb. Ich wär so gern dein Freund!
Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.“

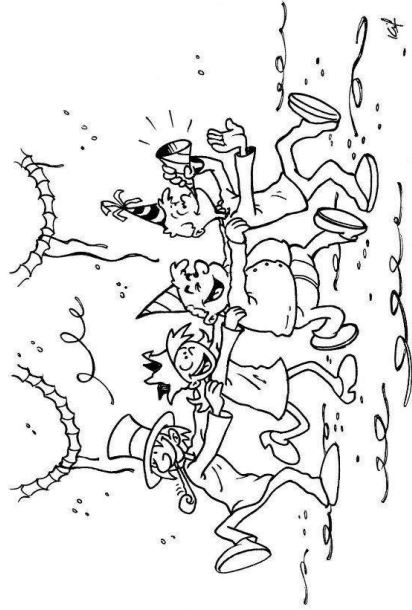
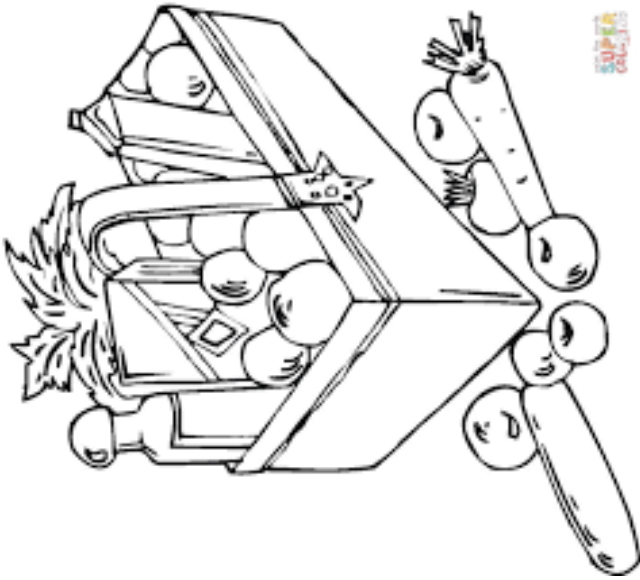
*Gott will, dass wir seine
Geschenke suchen, Edelsteine
wie Talente in uns! Der Edelstein
soll euch daran erinnern, dass
Gott alle Menschen lieb hat und
jedem ganz viele Talente
geschenkt hat.*

Was könnt ihr besonders gut?

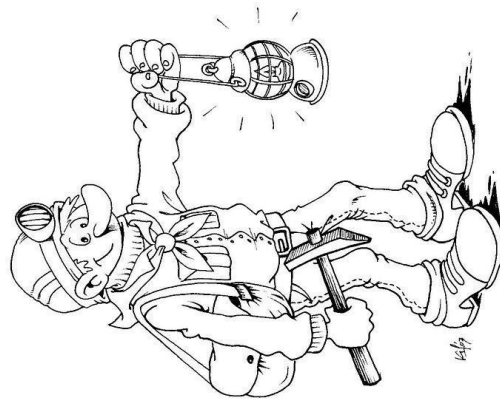
Was haben wir für verborgenen Talente?

Gibt es Dinge, die unsere Familienmitglieder gut können aber noch nicht wahrgenommen haben?

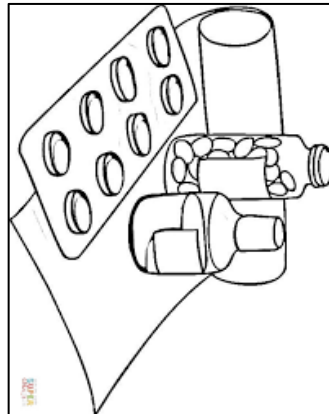
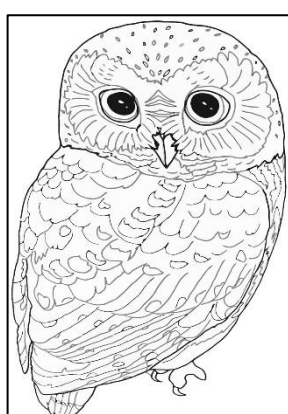
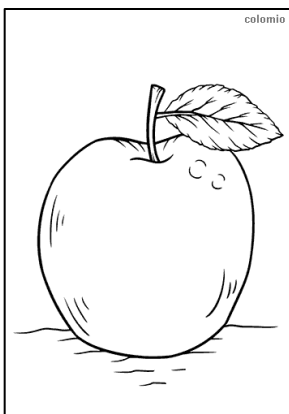
Gott, wir danken dir, dass du ... (*Name*) das Talent geschenkt hast, ... (*TALENT BENENNEN*) . Bitte hilf ... (*NAME*) dabei, nicht ängstlich durchs Leben zu gehen, sondern mutig und stark seine Talente einzusetzen – für sich selbst, für andere, für deine Welt. Amen.



© colorpix.be



© www.schulplatten.com



www.kostenlos-sammlbilder.de

